

weiße fester, ordinäre 36—42 M., mitte 46—52 Mark, feine 56—62 Mark, hochfeine 66—72 Mark pro 50 Kilogramm.

Kartoffeln per Sack (2 Neuschffel a 150 Pfd.) beste 2,50—3,50 M. geringere 2,00—2,20 M. per Ruschffel (75 Pfd.) beste 1,25—1,75 M. geringere 1,00—1,10 M. per Liter 0,03—0,05 M.

Einigungspreise für den 4. Januar: Roggen 132,00 M., Weizen 198,00 M., Gerste —, Hafer 121,00 M., Raps — M., Rübsl —, — M., Spiritus 47,80 M.

Lokales und Provinzielles.

Böfen, 4. Januar.

§ Mißhandlung. Ein Cigarrenmacher ist von einem Fleischer-Gesellen in der Krämerstraße mittels eines Ochsenjähmers gemißhandelt und mit Todtschlag bedroht worden.

§ Verhaftet wurde ein Brauergeselle, welcher hier gebettelt hat; bei der Verhaftung widersetzte er sich dem ihn arreirenden Schutzmann und verletzte ihn im Gesicht. — Verhaftet wurde ein Maler, welcher auf der Mühlenstraße gestern Abend eine Schlägerei verursacht hat.

§ Diebstähle. Ein hiesiger Kaufmann auf dem Graben, welcher Holz von der Bahn fahren ließ, brachte in Erfahrung, daß die dabei Beschäftigten Fuhrleute öfters vor einem Hause auf der St. Martins-Straße Brennholz abladen und verkaufen. Am Mittwoch Abend überzeugte er sich persönlich, wie die Fuhrleute vor jenem Hause 4 Kloben abladen, welche später jedenfalls in einen Keller, in welchen kurz zuvor einer der Arbeiter sich begeben hatte, geschafft werden sollten. Die Kloben sind mit Beschlag belegt worden. — Einem Fornal aus Moraslo wurde heute Morgen von seinem auf der Fischerrei haltenden Wagen ein Paket mit 25 leeren Säden, gezeichnet „Lehr“, gestohlen. — An der Warchauertbor-Kontrolle wurden Mittwoch Morgen 3 Gänse als muthmaßlich gestohlen mit Beschlag belegt. Die Person, welche dieselben trug und nach dem Erwerb derselben befragt wurde, ist unter Zurücklassung der Gänse entlaufen. — In **R o s t r z y n** wurden, wie neulich mitgetheilt, bei einem Tagelöhner Bett- und Leibwäsche u. mit Beschlag belegt, welche in Böfen und in der Nähe von Böfen gestohlen sein sollen. Diese Sachen sind nunmehr hierher gesandt worden und liegen zur Vernehmung im Bureau der Kriminalpolizei aus.

§ Wreschen, 3. Januar. [Muthmaßliche Vergiftung. Schloßherberg. Steckbrief. Prämie.] Gestern durchslog wie ein Lauffeuer die entsetzliche Kunde unsere Stadt, daß der Korbmacher **G r i t t n e r** seine vor ca. einem Jahre verstorbene Ehefrau vergiftet habe. Derselbe hatte im trunkenen Zustande zu Ostrowo eine dahingehende Aeußerung fallen lassen, so daß er sofort verhaftet, die Leiche der Frau gestern ausgegraben und sezirt wurde. Einzelne Theile des Körpers und der Graberde sind Professor Sonnenschein nach Berlin zur näheren Untersuchung übersendet worden. Wie ich erfahre, hat sich **G r i t t n e r** im nächsten Zustande besonnen und sein Geständniß widerrufen. — Am Schloßherberg feierte der hiesige Gesang-Verein „Concordia“ das zweite Vergnügen in dieser Saison. — Der frühere Schmied **Wojciech G o l e m b i e w s k i** aus Kaszowy, Kreis Wreschen, wird wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt. — Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Kreisblattes sichert die Provinzial-Feuer-Sozietäts-Direktion zu Böfen Demjenigen, welcher den Brandstifter, der in der Nacht vom 6. zum 7. Dezember zu Orzechowo Kolonie stattgehabten Brände derart ermittelt, daß derselbe des Verbrechens überführt und gerichtlich bestraft werden kann, eine Prämie bis zum Betrage von 150 Mark zu.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Die Ultimo-Liquidationen pro 1878.** Der „B. B. C.“ veröffentlicht die Tage der Prämien-Erklärung, der Scontren-Einreichung und die Differenz-Bahltag für das Jahr 1878, wie dieselben von der Sachverständigen-Kommission der Berliner Fondsbörse festgesetzt worden sind, in nachstehender Tabelle:

Prämien-Erklärung.	Einreichung des Scontros.	Zurück-Empfang des Lieferungs-Bettels.	Ultimo.
Januar 28.	Januar 29.	Januar 30.	Januar 31.
Februar 25.	Februar 26.	Februar 27.	Februar 28.
März 28.	März 29.	März 30.	April (f. März) 1.
April 26.	April 27.	April 29.	April 30.
Mai 27.	Mai 28.	Mai 29.	Mai 31.
Juni 27.	Juni 28.	Juni 29.	Juli (f. Juni) 1.
Juli 27.	Juli 29.	Juli 30.	Juli 31.
August 28.	August 29.	August 30.	August 31.
September 25.	September 26.	September 27.	September 30.
Oktober 28.	Oktober 29.	Oktober 30.	Oktober 31.
November 27.	November 28.	November 29.	November 31.
Dezember 27.	Dezember 28.	Dezember 30.	Dezember 31.

**** Stettin, 2. Januar.** In Betreff der **S w i n e m i l c h e r** **S a f e n b a h n** erfährt die „Ostzeitung“, daß mittelst Ministerial-reskripts die Inhibirung des Weiterbaues dieser Strecke für ungerathen erkannt ist. Demnach steht zu erwarten, daß bei dem jetzigen milden Wetter die Fortsetzung des Baues alsbald in Angriff genommen werden wird. Seitens der Bahnverwaltung ist freilich die Benutzung der bereits fertigen Strecke mittels Pferdebetrieb in einigen Fällen gestattet und auch die Genehmigung für den Lokomotivbetrieb höheren Orts nachgesucht; ob aber in diesem Winter die noch rück-

ständige Strecke nutzbar gemacht werden können, ist fraglich. Ohne die jetzt vom Minister zurückgewiesenen Einwände der Bezirksregierung würde unzweifelhaft schon vor einigen Wochen die ganze Strecke dem Betriebe übergeben sein, und dann wäre wahrscheinlich ihre Benutzung auch nicht unerheblich gewesen.

**** Die russische Regierung** hat, wie die „B. B. C.“ meldet, am 2. d. M. in völlig prompter Weise a conto ihrer Verpflichtungen aus den russischen Truppentransporten wiederum 3¼ Mill. Franks an die rumänische Eisenbahn-Gesellschaft abgeliefert. Es befindet sich angesichts dieser pünktlichen Leistung der Zahlungen die Gesellschaft in einer fortschreitend günstigen Entwicklung.

Angekommene Fremde.

4. Januar.

Bogelsang's Hotel garni, vormalig **Tilsner-Kantor Eisenladt** aus Stettin, **Künstler S. Freymüller** aus Berlin, **Frau v. Chranowska** nebst Familie aus Jaszabkovo, **Operettensängerin Silvia Marino** nebst Mutter und Schwester aus Paris, **Schauspielerin Fräulein Hagedorn** aus Böfen, **Kaufmann Lewy** aus Pleschen, **Fabrikant Besche** aus Müllrose, **Gutsverwalter Czeczynski** aus Schölanke.

Hotel de Paris. **Oberinspektor Andersch** aus Tarnowo, **Direktor Noll** und Familie aus Rußland, **Inspektor Brock a. Wonnarowitz**, **Fabrikbesitzer Ulfert** aus Hirschberg, die **Kausleute Baruch a. Schroda**, **Jordan** aus Kurnik, **Schottländer** aus Breslau, **Michaels** aus Stettin.

Gräß's Hotel zum Deutschen Hause. Die **Kauff. Kaplan** aus Schroda, **Mirny** aus Karsfabrik, **Frau Baruch** aus Thorn, **Schauspieler Rommiki** aus Breslau und **Leichmann** aus Böfen, **Pfarrer Jaszkowski** aus Neisse, **Steinmezer Hoffbauer** aus Warchau, die **Viehändler Hierskorn** aus Neutomischel, **Reciejewicz** aus Neutomischel.

Telegraphische Nachrichten.

London, 3. Januar. Heute Abend fand in Bradford ein großes Meeting unter dem Vorstz des Lordmayors statt, bei welchem 3000 Personen anwesend waren. Dasselbe nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher die Regierung aufgefordert wird, strikte die Neutralität Englands fortzusetzen, und worin gegen jede Politik protestirt wird, welche zu einer bewaffneten Intervention führen könnte. Die heutige Versammlung des londoner Rathes des Arbeiter-Friedensvereins adoptirte eine Resolution, worin die Befriedigung mit der Rede Lord Carnarbons ausgedrückt und beschlossen wird, in Folge seiner Erklärungen jede Demonstration zu Gunsten der Neutralität zu unterlassen.

London, 4. Januar. „Standard“ schreibt: Das Publikum wird kaum überrascht sein, zu erfahren, daß die Regierung außer Stande ist, der Ansicht beizustimmen, daß keine wesentliche Veränderung der Situation eingetreten sei. England könne bei der erforderlichen Rücksicht auf seine eigenen Interessen nicht die Doktrin Rußlands anerkennen, daß die Regelung der Friedensbedingung lediglich Sache der Kriegführenden sei.

Petersburg, 4. Januar. Offiziell wird aus Bogot vom 4. d. durch den Thronfolger gemeldet, daß am 31. v. M. unsere Reconnoissance-Struppen bei Konstanza, Jenikoi, Sagowa, Karahassankoi, Haidarkoi und Njaslar streifend, diese Punkte besetzt fanden und kleine Geplänkel mit den türkischen Posten hatten. Die Brücken über den Karalom sowie der Weg nach Schumla werden scharf von den Türken bewacht. Auf der Donau ist dieser Eisgang bei 15 Grad Rülte.

Petersburg, 4. Januar. Die „Agence-Russe“ erörtert die russische Antwort auf die britische Note und hebt hervor, die russische Antwort könnte nicht wohl ungünstig ausgelegt werden, da sie wiederholt konstatiert, daß die Entschließungen und Handlungen der russischen Regierung stets von den beiden Hauptgesichtspunkten geleitet sei: den Ursachen immer wiederkehrender Unruhen und kriegerischer Schwierigkeiten ein Ziel zu setzen und Verwickelungen zu vermeiden durch Schonung der Interessen Dritter. Die für die britischen Interessen gewährten Beruhigungen sobald das londoner Kabinet dieselben zur Kenntniß gebracht, machten einen befriedigenden Eindruck. Die britische Regierung und das britische Publikum seien heute durchaus nicht mehr bedroht, denn obschon Rußland damals Reservationen hinsichtlich der Eventualität machte, wodurch es durch die militärische Nothwendigkeit gezwungen sein könnte, den Frieden unter den Mauern Konstantinopels zu suchen, hänge es doch ganz von England ab, diese Eventualität zu beseitigen, indem es der Bforte jede Illusion über den britischen Beistand benehme. Denn es sei evident, daß die Bforte sobald sie hoffen dürfe, der russische Einmarsch in Konstantinopel bringe die britische Intervention zur Entscheidung, Alles thun werde um solche Eventualität herbeizuführen, indem sie alle und jede Friedensbedingungen zurückweise.